

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 9

Rubrik: Blickpunkt Luftwaffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INDIEN

Die Boeing F/A-18 Super Hornet hat erfolgreich Einsatzvorführungen für die indische Marine absolviert, darunter Starts über eine Sprungschanze und simulierte Decklandungen. Es ging darum, die Kompatibilität mit indischen Flugzeugträgern und generell mit den Anforderungen der indischen Marine nachzuweisen. Dazu wurden Flüge mit verschiedenen Startmassen und Luft-Luft- sowie Luft-Boden- und Anti-Schiffs-Konfigurationen absolviert. Zwei F/A-18E Super Hornets der U.S. Navy waren vor Ort.

Die Tests folgten auf acht Starts mit unterschiedlichen Gewichten und Konfi-



Indien sucht ein Trägerflugzeug.

gurationen über eine Rampe Ende 2020 auf der Naval Air Station (NAS) Patuxent River in Maryland, um die STOBAR-Fähigkeiten der Super Hornet nachzuweisen (Start ohne Katapult). Indien sucht derzeit einen neuen Kampffjet für seine Flugzeugträger, wobei die F-18 neben der Dassault Rafale ein Kandidat ist.

SCHWEIZ

Die U.S. Navy hat einen F-5-Modernisierungsauftrag an das US-Unternehmen Tactical Air Support (Tactical Air) vergeben. RUAG übernimmt als Subunternehmen Instandstellungsarbeiten an 22 F-5-Flugzeugen und den zugehörigen Triebwerken. Das Projekt steht für ein umfassendes Modifikationsprogramm und beinhaltet unter anderem ein Cockpit- und ein Radar-Upgrade, entwickelt durch Tactical Air Support. Zum Auftrag gehören ebenso diverse Instandhaltungsarbeiten an F-5-Flugzeugen und deren Triebwerken. RUAG ist als Unterlieferant bei Tactical Air für spezifische MRO-Leistun-



Grossauftrag für RUAG zum Unterhalt von F-5 der Forma Tactical Air.

gen an 22 F-5-Flugzeugzellen sowie für die Überholung von 44 J-85-Triebwerken zuständig. Die Flugzeuge hat die U.S. Navy vor gut zwei Jahren von der Schweizer Luftwaffe erworben. Tactical Air ist ein ziviles Unternehmen, das seinen Kunden – darunter die U.S. Air Force, die U.S. Navy und das U.S. Marine Corps – so genannte «Red Air»-Flugzeuge für die taktische Luftfahrt Ausbildung und technische Beratungsdienstleistungen anbietet. Tactical Air beabsichtigt, auch internationale Kunden ausserhalb der USA zu bedienen.

SÜDKOREA

Südkoreas erster eigener KF-21-Kampffjet hat am 19. Juli seinen ersten Testflug absolviert, dies teilte die südkoreanische Rüstungsbehörde mit. Der neue Kampffjet aus südkoreanischer Produktion war 33 Minuten lang in der Luft und landete um 16.13 Uhr wieder auf dem Ausgangsflughafen. Der Jungfernflug diente dazu, die grundlegenden Flugleistungen der KF-21 wie Start und Landung zu prüfen. Ausserdem musste die strukturelle Integrität des Jets



Erfolgreicher Erstflug des koreanischen Kampfflugzeuges KF-21.

untersucht werden, bevor es weiter ins Flugtestprogramm geht. Dem Erstflug gingen gründliche Bodentests sowie Rolltests bei niedriger, mittlerer und hoher Geschwindigkeit voraus. Für das Flugtestprogramm wird Korea Aerospace Industries zusammen mit der südkoreanischen Luftwaffe sechs Prototypen einsetzen. Bis im

Jahr 2026 sollen rund 2200 Testflüge zeigen, dass der Fighter einsatzbereit ist und seinen Zweck als modernes Kampfflugzeug für Südkorea und Indonesien erfüllt. Indonesien ist zu 20 Prozent an dem Programm beteiligt. Südkorea will mit dem KF-21 ihre alten Phantom-Kampfflugzeuge und Tiger F-5E ersetzen.

ZYPERN

Die Regierung Zyperns hat mit Airbus Helicopters einen Vertrag über den Kauf von sechs H145M mit einer Option auf weitere sechs Maschinen unterzeichnet. Die fünfblättrigen Helikopter werden von der zypriotischen Nationalgarde betrieben werden. Mit den H145M ersetzt Zypern seine elf Mil Mi-24-Kampfhelikopter, die wegen hoher Wartungskosten und schwieriger Ersatzteillage Ende 2021 abgestellt worden waren. Es ist geplant, sie an Serbien zu verkaufen. Serbien ist kein EU-Mitglied und von Sanktionen nicht betroffen. Für die Beschaffung der Helikopter zusammen mit der Munition wie Kanonen,



Zypern als neuester Kunde für die H145M.

Raketenwerfern und Lenkflugkörpern werden laut Medienberichten 140 Millionen Euro notwendig sein. Laut Airbus Helicopters eignet sich die H145M «für den taktischen Lufttransport, den Einsatz von Krisenreaktionskräften, die Feuerunterstützung, die bewaffnete Aufklärung sowie die Evakuierung von Verwundeten oder die Befreiung von Geiseln.» Inzwischen gibt es fünf verschiedene Kunden für die H145M in Europa, was die Interoperabilität der Streitkräfte auf dem Kontinent erhöht. Ausgestattet mit dem Airbus-HForce-Waffensystem kann die H145M als leichter Kampfhelikopter eingesetzt werden. Das Waffensortiment umfasst Kanonen, Raketen und Flugkörper, die derzeit integriert werden.

Frederik Besse

Lust auf WK im Job?

Gsponer.

Bei Gsponer suchen wir Menschen die täglich eine neue Herausforderung suchen – genau wie im WK!
Unser Team-Motto: Einfach machen!

Helm auf
und jetzt
bewerben!



gsponer.com/about

Interessiert?
Erfahren Sie mehr.



Was Sie bei uns tun

Sie arbeiten als Unternehmensberater:in in interdisziplinären Teams, parallel in mehreren Projekten. Tätig sind Sie in allen Themenbereichen von Gsponer. Sie erstellen hochwertige Konzepte, moderieren Workshops und treten als Trainer:in auf. Dabei vertrauen wir zu 100% auf Ihre Auftragstreue.

Was wir von Ihnen erwarten

- Abgeschlossenes Studium (BWL oder Psychologie)
- Sie sind aktive/r Offizier:in
- Sie weisen einige Jahre Berufserfahrung vor
- Sie sind bereit zu jeder Zeit und in jeder Lage die Extrameile zu gehen
- Sie lieben die Art der militärischen Zusammenarbeit und treten dabei gepflegt und stilsicher auf

Jetzt
abstimmen!

1xNEIN 3xJA

NEIN



zur unnötigen Tierhaltungsinitiative

Die Schweiz hat bereits heute ein weltweit einzigartig strenges Tierschutzgesetz. Die Initiative verteuert das Essen und führt zu einer grösseren Abhängigkeit von Importen. Das Begehren schadet der Versorgungssicherheit und der regionalen landwirtschaftlichen Produktion und vernichtet Tausende von Arbeitsplätzen.

JA



zur Sicherung der AHV mit 0,4 Mehrwertsteuer- Prozenten

Zur finanziellen Sicherung braucht die AHV zusätzliche Einnahmen. Die Erhöhung um 0,4 Mehrwertsteuer-Prozente ist angemessen. Sie trägt dazu bei, die Finanzen der AHV zu stabilisieren. Die MWST wird von 7,7 Prozent auf 8,1 Prozent erhöht. Die Erhöhung zur Sicherung der AHV ist vertretbar.

JA



zur Reform der AHV

Eine sichere AHV dient allen. Die Zeit ist reif für das gleiche Rentenalter von Frau und Mann. Für die betroffene Generation der Frauen wird der Übergang grosszügig abgefedert. Maximalforderungen und Reformblockaden gefährden die AHV. Weil wir alle immer älter werden, braucht es die Reform. Sie sichert das Rentenniveau.

JA



zur Reform der Verrechnungssteuer

Heute vertreibt die Verrechnungssteuer das Geschäft mit Anleihen ins Ausland. Die Reform holt die Wertschöpfung zurück. Dadurch steigen die Steuereinnahmen. Investitionen im Inland werden günstiger. Das entlastet Bund, Kantone und Gemeinden sowie Spitäler, ÖV-Betriebe und Energieversorger.

Jetzt Verantwortung übernehmen.

Wir befinden uns in einer unsicheren Lage. Unsere landwirtschaftliche Versorgung ist bedroht, die Altersvorsorge ist bald nicht mehr finanzierbar und unser Wirtschaftsstandort kommt immer stärker unter Druck. Die Schweiz muss darum ihre Trümpfe ausbauen und darf sich nicht selber schwächen. Für eine stabile Schweiz müssen wir jetzt unsere Hausaufgaben machen und richtig entscheiden. So verbessern wir die Chancen für unsere Zukunft.

Am 25. September deshalb:

1xNEIN 3xJA

Komitee für eine stabile Schweiz www.stabile-schweiz.ch